

Beraltung für Immobilienbrandversicherungen wurden 34 (30), für Mobiliarbrand 11 (16) ausgestellt und zur Landesbrandversicherung 48 (61) neue bezug veränderte D i k t a n d e n.

Für das Feuerlöschwesen bestehen 3 Spritzenkompanien mit je 25 Mann und zwei freiwillige Feuerwehren mit 70 (61) Mann. 1909 wurden von den Wehren, denen zusammen 6 Spritzen und 936 (865) Metern Schlauch zur Verfügung stehen, 34 (16) Spritzen, Steiger- und Sanitäts- und 24 (28) Korpsübungen mit gutem Erfolg abgehalten. In der Leitung der Wehranstalten und der Wehren ist seit dem Vorjahr keine Änderung eingetreten.

Für 25jährige treue Feuerwehndienste verlieh das Ministerium dem Hrn. Hauptmann der freiwilligen Feuerwehr, Herrn B. Andler, für die tragbare K. L. Ehrenzeichen und vom Gemeinderat erhielten die Herren Strumpfweber Emil Geuner, Mitglied der III. Komp., und Strumpfweber Alban Müller, Mitglied der I. Komp., je ein Ehrenplomb. Weiter wurden für je 20jähr. Dienstleistung der Hauptmann der freiwilligen Feuerwehr, Herr Fabrikant Oppermann und der Spritzenmann, Herr Schneider, beide mit dem vom Landesverband gestifteten Ehrenplomb ausgezeichnet.

Der Feuerlöschstoffaufwand belief sich auf 1313 48 M., wozu die Landesbrandversicherungskasse 353 21 M. (348,32 M.) die Mobiliarversicherungsgen 626,29 M. (597,84 M.) beitrugen. Für Steuern von 217 (287) Poligen wurden 413 M. einnahmehaft.

Arbeiter- und Betriebszählung. Am 1. Mai 1909 sind hier in den gewerblichen Anlagen insgesamt

männliche:	weiblich:	Ges.
616 (625)	190 (157)	806 (682) Arb. über 21 Jahre
173 (164)	264 (221)	437 (385) „ von 16 - 21 „
69 (79)	102 (70)	171 (149) „ über 14 - 16 „
2 (6)	9 (2)	11 (8) „ unter 14 Jahren
800 (772)	565 (400)	1365 (1172)

Beschäftigte Betriebe waren 141 (131) vorhanden. Davon wurden in 43 (27) keine, in 96 (101) unter 100 und in 2 (3) je über 100 Arbeiter und Arbeiterinnen beschäftigt. Nach der Betriebskraft einzeln, bestanden am Tage der Zählung hier 14 (10) Dampf-, 1 (5) Dampf- und Elektromotor-, 5 (6) Dampf-, 1 (1) Wasser- und Elektromotor-, 87 (75) Elektromotor- und 33 (34) Handbetriebe. Während des Jahres wurden 14 (7) weitere Betriebe eröffnet, 4 (1) dagegen eingestellt und bei 4 (5) wechselte der Besitzer.

Arbeitsloshilfe und -versicherung. Die von der Aufsichtsbörse angeordneten Erörterungen, Jugendversicherungen, Anleitung der Kranken- und Invalidenversicherung der Hauskinder in der Landwirtschaft und in gewerblichen Betrieben usw. haben der Verwaltung bedeutende Mehrarbeit gebracht. Wiederrholt ist von den Beteiligten eingewendet worden, daß diese Maßnahmen in anderen Gemeinden und Bezirken nicht erfolglos. Es sei daran zu erinnern, daß, wenn in einigen Gemeinden die Hauskinder bereits versichert sind, in anderen dagegen noch nicht, dies lediglich auf den äußeren Umstand zurückzuführen ist, daß sich die Durchführung der

gesetzlichen Bestimmungen naturgemäß je nach dem Umfange der anzustellenden Erörterungen in einer Gemeinde schneller erledigen läßt als in der anderen und daß überdies die den Aufsichtsbehörden zufallende Ueberwachungsstätigkeit des gesamten Versicherungswesens in den Gemeinden zu ganz verschiedenen Zeiten in Erscheinung tritt.

Außerdem hat die Landesversicherungskasse auf eine Anfrage der Königl. Amtshauptmannschaft erklärt, daß die Versicherung der Hauskinder auch in den Bezirken der Amtshauptmannschaften Chemnitz und Rochlitz bereits in die Wege geleitet sei.

Zunehmend muß bedauert werden, daß viele Kleinrentner keinen Gebrauch von der freiwilligen oder der Altersversicherung machen, trotzdem sie meist nicht günstiger als ein Versicherungsnehmer Arbeiter stehen. Auch gelangt es in 100 Fällen höchstens einmal, daß eine weibliche Person, sobald sie heiratet, sich zur Altersversicherung bewilligt. Die Abträge 99 lassen sich die einbezahlte Hälfte der Beiträge — es sind meist nur 20 bis 30 Mark — zurückzahlen, während die andere Hälfte der Versicherungsanstalt und verbleibt auf einen Rentenanspruch von mindestens 116 Mark jährlich. Viele meinen, daß die Rente erst mit dem 70. Lebensjahre gezahlt wird. Das ist aber die immer mehr in den Hintergrund tretende Altersrente, während die Invalidenrente noch eingetretener Gebrechlichkeit dann gezahlt wird, wenn der Ansprucher bei der Pflicht- und Altersversicherung 200 und bei der Selbstversicherung 500 Wochenbeiträge nachweist. Für die Altersversicherung sind jährlich nur 10 Mark in 1. Klasse zu je 14 Pfg., also 1,40 M. und für die Selbstversicherung 2,80 M. nötig.

Alters- und Invaliden- und Krankenrenten sind 33 auf Übernahme des Altersjahrs 3 2 und auf Rückzahlung von Beiträgen in Versicherungs- und Todesfällen 81 aufgenommen und bearbeitet worden.

Arbeitsloshilfe und -versicherung. Invalidenversicherungsbeiträge sind von dem hiesigen Postamt 1909 an 328 (341) Personen 42 233,10 M. (40 840 21 M.) ausbezahlt und an Beitragsmarken für 30 762 48 M. umsofist worden.

Das Kaufmannsgericht wurde einmal angerufen von einem Panoaniasybilien wegen einer Gehaltsforderung infolge Entlassung ohne Kündigung. Eine Einigung kam nicht zustande und die Entscheidung mußte eines Prozesses wegen ausgesetzt werden.

In der Schöffens- und Geschworenenurteile fanden 1047 Personen eingetragten.

Zur Landtagswahl war der Ort in 2 Bezirke geteilt, was sich bei ca. 80 P. 0. Wahlbeteiligung als ausreichend erwies. Die Stimmzettelung erforderte besondere Arbeit und Sorgfalt. Gegen 750 Hauslisten waren zur Ermittlung der Wähler und 1463 Postkarten zu deren Benachrichtigung auszugeben. In den Wahllisten standen verzeichnet 729 Wähler mit je 1, 502 mit je 2, 78 mit je 3 und 164 mit je 4 Stimmen, zusammen 1463 Wähler mit 2583 Stimmen. Gewählt haben 1179 Wähler mit 2091 Stimmen.

Schlachtvieh- und Ferkelbesatz: 643 (513)

Bestellungscheine über vom Ausland eingeführte und hier geschlachtete Tiere, sowie 26 (23) Ursprungszeugnisse und mehrere sonstige Bescheinigungen über Vernichtung von Fleisch- und Futtermitteln auszustellen. Der Ortsfährungsanspruch trat zusammen in 40 (57) Fällen, in denen 14 (24) Rinder und 26 (33) Schweine zu schaden waren. Auf den Freibänken wurden 17 (25) Rinder, 3 (6) Kälber, 28 (35) Schweine verkauft. Der Erlös hieraus, 2 835,92 Mark, konnte nach Abzug der Kosten an die Verlufterträger ausbezahlt werden. Die staatlich: Schlachtviehvericherung zahlt außerdem an die Verlufterträger 2 201,00 Mark (3 465 Mark) Entschädigung. Von der Gemeinde wurde für Miete und Unterhaltung der Freibänke, Wegearbeiten an die Tierärzte u. s. w. 546 50 Mark (617 50 M.) und an Verwertungsgeldern 271,05 Mark aufgewendet.

Angelegen über Viehstehlenfälle waren wiederholt zu ermitteln und mehrere Ursprungszeugnisse für Verlust auszustellen.

Die Viehzählung ergab, daß der Viehbestand gegen das Vorjahr zurückgegangen ist. Gezählt wurden bei zusammen 230 (233) Viehställen in 276 (284) Pferde, 1153 (1216) Rinder, 575 (605) Schweine, 3 (7) Schafe und 112 (113) Ziegen.

Kleine Chronik.

Tragödie. In einem kleinen Orte an der sächsisch böhmischen Grenze feierte das Ehepaar Müller seinen 65. Hochzeitstag im Beisein von ungefähr 50 Gästen. Während des Festmahles sank die Gattin, eine einfache Bürgerfrau im Alter von 87 Jahren, um und war infolge eines Herzschlags auf der Stelle tot. Der Gatte, der im gleichen Alter stand, sprach kein Wort, sondern stand auf, ging an die Leiche seiner Frau und kniete dort nieder, mit seinem Kopf die Brust der Frau berührend. Als der Geistliche hinzutrat und den Anwesenden auftrug, bemerkte man, daß auch der Gatte tot war. Auch seinem Leben hatte ein Herzschlag ein Ende gemacht.

Schnell tritt der Tod. In Leitmeritz war der Dachdeckermeister J. Salatsch mit der Reparatur seines Hauses beschäftigt. Er stürzte dabei aus, stürzte ab und starb nach wenigen Minuten. Als man den Toten in die Wohnung trug, erschraf seine Frau so sehr, daß sie vom Schläge getroffen tot zu Boden fiel.

Zur Allensteiner Ehefragödie. Auf Ersuchen der Allensteiner Staatsanwaltschaft ist die Witwe des von dem Hauptmann von Göben erschossenen Majors von Schönstedt, jetzt verheiratete Weber, gestern in Charlottenburg verhaftet worden.

Zwei Arbeiter verbrüht. In Hölleschowitz i. B. wurden die 62- bezw. 31-jährigen Arbeiter Dooral und Bischof beim Entleeren des Kessels einer Dampfwascherei lebensgefährlich verbrüht.

Zum Fall Kofradter. Neuerdings ist man auf eine ganze andere Spur in der Zyanalfabrik gekommen. In Agram wurde eine jerbische Hochstaplerin verhaftet, die verdächtig ist, die Giftattentate verübt zu haben.

Folgeschwerer Gerüststurz. Im Altonaer Hauptbahnhof stürzte gestern nachmittags ein bei einer Dachreparatur in der Empfangshalle verwendetes Gerüst ein. Vier Personen wurden dabei schwer verletzt und mußten ins Krankenhaus gebracht werden.

Unfall bei einer Ballonföhlung. Aus Köln wird gemeldet: Als gestern vormittag von dem „Clouth“ Luftballon Gas in den Kugelballon gefüllt wurde, ist durch den starken Wind das Netz des Kugelballons mit den Sandfäden auf einer Seite in die Höhe gehoben und die zu Dreiviertel mit Gas gefüllte Hülle aus dem Netz herausgedrückt worden. Die Hülle flog in westlicher Richtung davon.

Ein Kind verbrannt. In Wies in Böhmen ließ die Hausfrau Prohaska ihre beiden Mädchen allein in der Wohnung. Das 4jährige Mädchen machte sich am brennenden Ofen zu schaffen, die Kleider fingen Feuer, und als die Mutter zurückkehrte, war das Kind eine Leiche.

Gefährlicher Fang eines Einbrechers. Bei der Verfolgung eines Einbrechers im Norden Berlins gab dieser plötzlich auf seine Verfolger einen Revolverbeschuss ab von dem ein 30jähriger Mann getroffen wurde. Der inzwischen eingefangene Verbrecher konnte nur mit Mühe von der Polizei vor einer Lynchjustiz gerettet werden.

Die verhängnisvolle Fortuna. Den Hauptgewinn der Charlottenburger Wohlfahrtslotterie in Höhe von 50 000 M. erhielt eine blutarme Arbeiterfamilie mit 6 Kindern in Münsterbusch.

Die Vanuotenschießungen des Oberfaktors Grünenthal. Nach dem am Freitag erschienenen Reichsanzeigerbericht der Reichsbank mußten für nachträglich entdeckte Vanuotenschießungen des durch Selbstmord geendeten Oberfaktors Grünenthal wiederum 258 000 Mark vom Gewinn abgesetzt werden. Im Vorjahr sind aus gleichem Anlaß 316 000 Mark abgeschrieben worden.

Einleit-Schreden. In der irischen Provinz Connaught in der Nähe von Costlerragh wälzten sich in der Nacht die feuchten Erdmassen eines wandernden Moores auf die tiefer gelegene Niederlassung. Den Anwohnern blieb kaum Zeit zu flüchten; plötzlich teilten sich die Erdmassen und ein Wasserstrom brach daraus hervor, Aeder, Wohnhäuser und Ställe im Schlamm begrabend. Obwohl zwei Ingenieure zur Ablenkung der Wassermaßen einen Kanal graben ließen, scheint bei dem andauernden Regen eine Katastrophe unausweichlich.

Selbstmord. Der Musikdirektor Karl Schwich in Selskirchen, der wegen Bergehens gegen § 175 verurteilt worden war, erschloß sich im Untersuchungsgefängnis.

Seinen Bruder erschossen. In Rorschau in Böhmen gelangte der 12jährige Schüler Romal zu einem geladenen Revolver, hantierte damit und erschloß seinen achtzehnjährigen Bruder.

PATENTE etc. erwirken und verwerten Theuerkorn & Co., Chemnitz, Königstr. 34

Konfirmanten-Stiefel Für Knaben: Für Mädchen: **Niederschlesisches Schuhlager**
 Box-Schnürstiefel 36/39 5.90 Schnürstiefel mit Lackspitze 4.45
 Wichsleder-Schnürstiefel 36/39 4.75 Schnürstiefel ohne Lackspitze 3.95
 Inhaber: Hugo Fleischer
13 CHEMNITZ 13
 innere Johannisstraße

Von großem Nutzen für Jedermann sind
MAGGI'S Suppen
 in Würfel zu 10 Pfg für 2-3 Teller Suppe. In kürzester Zeit und nur mit Wasser zubereiten. Stets frisch und in den verschiedensten Sorten bestens empfohlen von
Gustav Straß, Karlstrasse.

Max Reber
 Meissner Ofen-Geschäft,
 Teichplatz 6 Hohenstein-Ernstthal Teichplatz 6

Oefen moderne St.arten und Farben.
Herde einfachster, sowie feinsten Ausführung bewährter Konstruktion
Wandbekleidungen das praktischste für Läden etc.

Kessel garantiert dauerhaft und schnellkochend.
 Reparaturen prompt. Fachgemässe Ausführung.
 Sparsamster Brennstoffverbrauch. Vollste Ausnützung des Feuers.
 Prima Referenzen.

Kanarienhähne u. Weibchen in großer Auswahl, verkauft **E. Speck**, Wismarstr. 3, III. Et.
Hilfe bei Blutstock. Niemann, Hamburg, Postamt 19.

Persil
 wäscht schnell, mühelos und billig bei größter Schonung der Wäsche!
 Alleinige Fabrikanten:
 Henkel & Co., Düsseldorf,
 auch der seit 34 Jahren weltbekannteste
 Henkels Bleich-Soda

Achtung! Achtung!
Allen Baumbesitzern
 empfehle alle Sorten Leitern und Stützen, sowie freistehende Leitern zum Schonen der Bäume, wie ich zur Obstanstellung aufgestellt hatte **Bäume und Beerenpflanze**, sowie Gartengeräte zu billigen Preisen.
D. Schmidt, Göpfersdorf b. Waldenburg Sa.

Wringmaschinen
 in nur prima Qualitäten
 empfiehlt zu billigsten Preisen
Max Weisshaar,
 Hohenstein-Ernstthal, Dresdenstr. 4.

Ernstthaler Rheumatismus-Pflaster, vielfach erprobt, à 50 Pfg.
Apotheker Himmelreichs
Leberthran-Emulsion, tagl. frisch bereitet, ist die beste u. billigste. Flasche 2 M.
Himmelreichs Gesundheitspillen, ideales Abführmittel, 1 Mark.
Himmelreichs hollender Balsam, bestes Mittel gegen aufgesprungene Hände, 50 Pfennige.
Himmelreichs Hustentropfen, à Flasche 50 Pfg.
Himmelreichs Hühneraugen-Tinktur, 50 Pfg. pro Flasche.
Himmelreichs Warzentod, à Flasche 30 Pfg.
Wacholdersaft, frisch eingetroffen, 1 Pfund 80 Pfennige.
la. Milchzucker, blütenweiss, per Pfund 1.35.

Trunksucht.
 Eine Probe von dem **POUDRE ZENENTO** wird gratis gesandt. Die Neigung zu berauschen den Getränken kann dauernd vernichtet werden. Sklaven der Trunksucht können jetzt befreit werden, sogar gegen ihren eigenen Willen.
 Ein harmloses Pulver, **POUDRE ZENENTO** genannt, ist erfunden worden; es ist leicht zu nehmen, für jedes Geschlecht und Alter geeignet und kann in Speisen oder Getränken gegeben werden, selbst ohne Wissen des Betroffenen.
POUDRE ZENENTO wird als ganz unschädlich garantiert.
 Diejenigen, die einen Trunksüchtigen in ihrer Familie oder Bekanntenkreis haben, sollten nicht verärgern, eine Gratis-Probe von dem **POUDRE ZENENTO** zu verlangen. Dasselbe wird per Brief geschickt; Korrespondenz in deutsch.
POUDRE ZENENTO CO.,
 76, Wardour Street, LONDON E.C. 3, (England).
 Porto für Briefe 20 Pfg.; für Postkarten 10 Pfg.